



„Jeder Fremde ist ein Freund, den du nur noch nicht kennengelernt hast“

Dieses Zitat beschreibt die schwedische Art zu leben und zu arbeiten so, wie wir sie erlebt haben. Jeder wird mit Vornamen angesprochen. Beim Frühstück auf der Arbeit sitzt nicht nur dein Geselle neben Dir, sondern auch der Filialleiter und fragt, ob Du nicht Lust hast Tennis zu spielen. Diese Hierarchie, wie wir sie aus den deutschen Werkstätten kennen, Herr Meister, die ist für viele Schweden unverständlich. Du wolltest schon immer, während deiner Ausbildung, als Geselle arbeiten? Dann mach den Austausch nach Schweden. Das Arbeiten auf Augenhöhe ist eine Erfahrung unbedingt wert.

Abgesehen von der angenehmen Atmosphäre, gibt es in diesem wunderschönen Land einiges zu entdecken. Die Stadt Lund ist voll mit jungen Menschen. Die dortige Universität zieht viele internationale Studenten an. Die Geschäfte sind fußläufig erreichbar und es gibt viele Möglichkeiten die Nachmittage zu verbringen. Nicht weit von Lund liegt Lomma mit einem wunderschönen Strand und Blick auf die Brücke zwischen Dänemark und Schweden. Mit dem Zug kommt jede*r von Lund regelmäßig gut weg. Wir waren mit dem Auto dort und konnten die Wochenenden mit der Erkundung der schwedischen Landschaft verbringen. Das ist sehr zu empfehlen.

Bevor wir überhaupt losgefahren sind, hatte ich bedenken, ob ich in Schweden Englisch lernen könne. Immerhin spricht jeder dort Schwedisch und nicht Englisch. Wie soll ich mich verständigen? Zum Glück kann jeder Schwede Englisch. Und das ziemlich gut. Denn die meisten Filme, Serien und Musik werden lediglich mit schwedischen Untertiteln versehen.

Rückblickend, waren die drei Wochen jeden Cent und jeden Aufwand wert. Wir haben viel gelernt. Andere Perspektiven in der Werkstatt, unser Englisch ist um einiges besser geworden, auch unsere sozialen Fähigkeiten sind besser geworden.

